

# Nationalismus altes amerikanisches Erbgut

## Wie es vor hundert Jahren darum bestellt war

Unzweifelhaft läßt sich das gegenwärtige Bestreben, die Einwanderung zu beschränken, zu großem Teil auf eine im neueren Nationalismus und der Rassenlehre begründete Abneigung zurückführen. Insofern würde sich dabei um Beweggründe aus jüngerer Zeit handeln; jedoch vermag die Geschichte unseres Landes es nicht fortgesetzte Abneigung, zuerst gegen alle nicht aus England stammenden Fremden, und sodann gegen alle im Auslande Geborenen überhaupt.

Allgemein bekannt ist Benjamin Franklin ausgesprochene Abneigung gegen die Deutschen in Pennsylvania. Madison Grant und Charles Stewart Davison ist es gelungen, in einem jüngst erschienenen Buche Ausfertigung der hervorgehobenen aus der Gründungszeit zusammenzustellen, in denen jene sich auf keine andere Weise unheimlich über Ausländer, die Einwanderung und Einwanderer äußern. Die meisten ihrer Aussprüche sind derart, daß sie auch den freigesetzten Nationalisten und Rassenschneidern noch gute Dienste zu leisten vermögen. Der auch von allzu vielen Deutschen verherrlichte Frontliniendeputierte J. V., die Sachsin und die Engländer bildeten die Hauptmasse aller weißen Völker der Erde; die Spanier, Italiener, Franzosen und Russen seien dunkelhäutig. Bereits im Jahre 1751 hielt er es daher für unglücklich, die schöne Gelegenheit, alle schwarzen und dunkelhäutigen Menschen auszuschließen, nicht zu benutzen; er wollte das „liebliche Weiß und Rot vermehrt“ sehen!

Man wunderte sich daher nicht, bei einem Engländer, der vor etwas über hundert Jahren unser Land bereite, Mitteilungen über ausgesprochenen Fremdenhaß unter den Amerikanern jener Zeit zu finden. Henry Bradshaw Pearson war herübergekommen in der Absicht, amerikanische Zustände zu erforschen und darüber an seine sich mit Auswanderungsplänen tragenden Freunde zu berichten. Was er gesehen und erlebt, legte er in einem Buche nieder, dessen dritte Auflage im Jahre 1819, in London erschien.

Nach von Anbeginn seines Aufenthaltes hierzulande fiel ihm die gehässige Abneigung gegen Ausländer auf. Bei einer Gelegenheit begegnete dem Fahrzeug, auf dem er eine kleine Reise in die Umgegend von New York angetreten hatte, ein eben

aus der Schule hinausjubelnden und teuer bezahlte Schnauzerherren zu Visitationen zu machen, und doch ist niemand so glücklich zur Aufsicht der Schulen als gerade der Geistliche. Er ist in der Regel kein Herrenkind, sondern ist aus dem Volk hervorgegangen; er kennt die Bedürfnisse des Volkes und hat ein Herz dafür. Er läßt sich nicht für jeden Schritt und Tritt mit Dämonen beschwören wie der Beamte. Gerade das Mühsamste, Verdächtigste, Strafsüchtigen, Unterdrückten, mit der ungelieblichen, und wenn er auch nur ein wenig den Geist seines Berufes hat, so ist in ihm die Zustimmung seines Meisters, der gesagt hat: „Lasset die Kinder zu mir kommen.“ Unter allen Berufsgeschäften ist dem bedauernswerten gerade der Jugendunterricht sein Blumenparadies, worin er sich am liebsten beschäftigt, und auch die Kinder lieben ihn oft wie ein Vater. — Ist das ein guter Geist, der den Geistlichen aus den Schulen hinausdrücken will? — Täufelndmal besser ist es für die Kinder, wenn die Schule vom Staat und den kostbaren Schreiberberatern getrennt wird, als wenn sie von der Kirche und dem Zerkorrupten getrennt wird.

Der Schulzwang ist eine fariöse Sache. Nach Gott hat niemand ein größeres Anrecht auf die Kinder als deren Eltern. Da kommen aber die Herren, welche sich selber die Regierung und den Staat heißen, und zwingen alle Eltern, ihre Kinder acht Jahre lang täglich in die Schule zu schicken, ob die Eltern wollen oder nicht. Dieser Schulzwang ist ein solcher Eingriff in die Familie und die persönliche Freiheit, daß die gebildeten Nationen, Engländer, Franzosen, Italiener, Spanier, Schweden, Amerikaner, sich den Schulzwang nicht gefallen lassen; einzig und allein die Deutschen und Schweizer sind damit einverstanden. Der Kern, der jüdische und religiöse und alte Teil der Schweiz, Schwyz, Uri und Unterwalden, haben keinen Schulzwang. Das hat sich seit der Zeit von Alban Stolz geändert, jetzt herrscht überall Schulzwang. Der Schulzwang bringt allerdings den Vorteil mit sich, daß unverträgliche und gewissenlose Eltern ihre Kinder nicht ohne allen Unterricht aufwachsen lassen dürfen. Allein der Familienvater kann sich nur dann dem Schulzwang gefallen lassen, wenn er volle Sicherheit hat, daß seine Kinder in der Schule nicht durch Schläpfer und Verführungen der Lehrer an der Religion Schaden leiden; ist doch unendlich besser, für ein Brot zu essen, als vergiftetes Brot zu essen. Wenn aber eine Überprüfungsbehörde, welche Schulbücher anordnet und die Schullehrer nach Belieben herrichten läßt und jetzt, namentlich aus Mangel an Unterricht, welche der katholischen Kirche unheimlich über auch äußerlich den Minderen Lehren: können da christliche Eltern sich den Schulzwang gefallen lassen? (Fortsetzung folgt)

Schriften, welche die Seelen veräffeln. Lasset uns durch unser Gebet die Hand des Priesters stärken im Kampfe gegen die gottlose Schule, gegen die Entweihung des Familienlebens. Lasset uns beten, daß der Herr uns die Gnade der Frömmigkeit gebe, damit auch wir beitragen können zur Erneuerung der Welt in Christus.

Christliche Mütter! Groß und dringend sind unsere Sorgen und Leiden geworden; denn das Leben eines

nes aufrichtigen Christen ist zu einem beständigen Martyrium geworden. Mit dem Gebete der geheiligten Bräute Christi in den Klöstern wollen wir unser Leben vereinigen für die Kirche, für die Priester, für unsere Männer und unsere Kinder!

Vor dem Tagesgötzen liegt ihr Fuß dem Vande, wie befohlen. Statt mit freigelebener Stirne den Blicken auf eigenen Töhlen.

F. W. Weber

### Norddeutscher Lloyd

Direkte Dampferlinie nach Halifax und von und nach Montreal

Nach regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach New York

Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Verpflegung und zuvorkommender Behandlung. Gute eigene Sprache.

#### Geldüberweisungen

nach allen Ländern Euro-Währungen in amerikanischer oder Landeswährung zu billigster Rate prompt ausgeführt.

Deutsch, unterstützt eine Deutsche Dampfergesellschaft

Auskunft unentgeltlich bei allen Lokalagenten oder vom

## NORTH GERMAN LLOYD

(G. L. Maron, Western Manager) 654 Main St., Winnipeg, Man. Alberta n. British Columbia, 10061-10111 Street, Edmonton, Alta.

1178 Phillips Place, Montreal, Que.

Für die St. Peters-Kolonie: Gantefoer & Co., Bruno, East.

### Das Silberne Jubiläum

der St. Antonius-Gemeinde von Lake Lenore

und des umliegenden Distrikts wird am 9. Juni 1929 feierlich begangen werden.

Alle Bewohner der St. Peters-Kolonie sind freundlichst eingeladen, diese Feier mit ihrer Gegenwart zu beehren.

### Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

## International Loan Company

404 Trust & Loan Building — Winnipeg, Manitoba

Ein sicheres Unternehmen für Kapitalanlage. Ein guter Platz zum Parkieren.

Geld zum Verleihen auf 1. Hypothek, auf verbürgte Forderungen. — Bauspar-Geld, wo die Eltern für Kinder bleiben.

F. J. Hauser, Vertreter. P. M. Britz, Auskunft gerne erteilt.

### Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Pflanzmaschinen ■ DeLAVAL Rahm-Separatoren

## BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

### Metzgerei und Wurstgeschäft

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren Schweizerkäse, Roquefort, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.

Wiederverkäufer gesucht, und erhalten Rabatt.

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Hühner, Schweine und fettes Gropfisch bezahlen wir höchste Preise.

## The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.

330 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

## Canadian Pacific Steamships



Jetzt ist die beste Gelegenheit, um Ihre Familie u. nahen Verwandten nach Canada kommen zu lassen. Vorausbezahlte Dampfschiffahrtskarten zu niedrigen Preisen. Erlauben Sie uns, die nötigen Erlaubnis-papiere oder beidseitigen Zeugnisse zu beschaffen. Reisepässe für Passagiere, die nach der alten Zeit fahren wollen. Regelmäßige Dampferfahrten von Hamburg, Antwerpen und Gherbourg. Wegen besserer Auskunft wenden Sie sich an den nächsten C.P.R. Agenten, oder man schreibt direkt an:

R. W. Greene, Room 106A, C.P.R. Bldg., Edmonton, Alta.	G. F. Schmidt, 372 Main Str., Winnipeg, Man.	D. I. Lalkow, Room 115, C.P.R. Bldg., Saskatoon, Sask.	J. Rudachek, 372 Main Str., Winnipeg, Man.
--	--	--	--

oder an W. C. CASEY, General-Agent, WINNIPEG, MAN.

372 Main Street WIR VERSENDEN GELDER NACH ALLEN TEILEN DER WELT.

## ABC für große Leute

Von Alban Stolz

### Mein — Fortsetzung.

Wenn nun auch in den gewöhnlichen Schulen der weltliche Lehrer allein das Regiment führen darf, dann wird es mit der Religion in der Volksschule eben auch gehen wie an vielen Herrenschole: sie wird eben eine Nebenrolle und so dünn werden, daß man wenig mehr davon merkt. Und wie es an den Herrenschole manche Lehrer oder sogar manche Professoren gibt, die vor Hochmut ihren eigenen Kopf für das höchste halten, was es gibt im Himmel und auf Erden, und deshalb meinen, sie bräuteten keine Religion; so gibt es auch Lehrer dieser Art in mancher Volksschule. So z. B. hat ein badiischer Schullehrer zu den Kindern beim gemeinsamen Unterricht gesagt: „Nicht wahr, drei ist nicht eins, und eins Unkraut ist, in die Lehre gehen kann nicht drei sein!“ — Dieser Mensch wollte mit seiner Glaubenslehre die Kinder anstecken, als sei die Lehre von der heiligen Dreifaltigkeit nichts, weil sein aufgeklärter Verstand das Geheimnis, daß in Gott drei Personen sind, nicht so klar begreift, wie das Einmal - Eins. Wenn nun von solch ungläubigen Lehrern das Sprichwort gilt: „Der Bock ist zum Gärtner gemacht“ — wird jemand die armen Kinder vor der religiösen Vergiftung bewahren, wo der Geistliche nichts mehr in der Schule zu sagen hat? Werden aber Söhne und Töchter, welche in der Religion verwaist oder halb ungläubig sind, welche Gott nicht ehren und gehorchen, werden diese ihren Eltern Ehre und Dank und Gehorsam erweisen?

Die Gerechtigkeit fordert übrigens noch die Schlussbemerkung, daß der Lehrerstand alle Achtung verdient, wenn auch bei der großen Zahl der-

selben, wie in jedem Stand, manche schlechte Subjekte sich finden. Sagen wir es dem rechtlichen Lehrer, der nicht aus Dunkelhaftigkeit sich selbst überschätzt und dem das Wohl der Schule am Herzen liegt, nicht unlieb sein, den Geistlichen als Zeugen und Gehilfen seiner Tätigkeit neben sich und über sich zu haben. Wo jedoch ein ungläubiger, hochmütiger oder unfähiger Lehrer ist, so wird solcher die Aufsicht des Geistlichen für ein unerträgliches Joch ansehen; aber gerade hier ist der Geistliche ein höchst wichtiger Schutzmann für die Schulkinder. Insbesondere wird kein christlicher Familienvater seine Kinder ohne Aufsicht der Lehrern anvertrauen mögen, welche selber bei der Landesrechnung unterrichtet gesagt: „Nicht wahr, drei ist nicht eins, und eins Unkraut ist, in die Lehre gehen kann nicht drei sein!“ — Dieser Mensch wollte mit seiner Glaubenslehre die Kinder anstecken, als sei die Lehre von der heiligen Dreifaltigkeit nichts, weil sein aufgeklärter Verstand das Geheimnis, daß in Gott drei Personen sind, nicht so klar begreift, wie das Einmal - Eins. Wenn nun von solch ungläubigen Lehrern das Sprichwort gilt: „Der Bock ist zum Gärtner gemacht“ — wird jemand die armen Kinder vor der religiösen Vergiftung bewahren, wo der Geistliche nichts mehr in der Schule zu sagen hat? Werden aber Söhne und Töchter, welche in der Religion verwaist oder halb ungläubig sind, welche Gott nicht ehren und gehorchen, werden diese ihren Eltern Ehre und Dank und Gehorsam erweisen?

### Korrespondenz

#### Eingeliefert.

#### Von einer christlichen Mutter.

Die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Vereitelt den Weg des Herrn!

Gleichwie in einem irdischen Reiche alle kommen, wenn der König ruft, so soll es auch im Reiche Christi sein. Der Ruf ergeht an alle, die sich nach Christus bekennen. Was ist von euren geistlichen Schicksal? Wartet auf, ihr Männer, ihr Soldaten Christi, die ihr mit der Krone des Hl. Geistes gekrönt wurden, und tretet hervor, um eure Stellung auszufüllen! Tretet hervor, ihr Männer, angetan mit der Bewaffnung Gottes, und erhebet hoch das Banner unseres Königs, das Banner der Liebe, damit die Verirrten es sehen und den Weg ins Lager zurückfinden!

Die Stimme eines Rufenden: Scharet euch um eure Offiziere, ihr Soldaten Christi, um die Priester des Herrn! Denn Christus hat sie mit seiner ganzen Macht ausgestattet, als er sagte: „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden; darum gehet hin und lehret alle Völker!“ Ihre Befehle sind die Befehle unseres Königs Jesu Christi; wer ihren Worten gehorcht, leistet dem Befehle des höchsten Königs selbst Gehorsam.

Hört die Stimme des Rufenden, ihr Männer: die Tapfersten unter euch mögen hervortreten, um als treue Diener Christi das Reich seiner

### Mehl

Egilio's Royal Household	\$1.00
Egilio's Kolled Lats, 20 Pf.	1.00
Superior Mehl	3.75
Prairie Role Mehl	3.25
Wolfe Wheat Flour	3.00
Oran	1.25

(Spezieller Preis für Quantitäten.)

No. 1, 2 und 3 Weizen wird auf Mehl oder Futter eingekauft, oder des Farmers eigenes Getreide wird gemahlen zu 25c. per Bushel, indem er das Mehl, die Kleie und Shorts von seinem eigenen Getreide erhält.

## McNAB FLOUR MILLS Limited HUMBOLDT